

Niederschrift

zur 21. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 31.08.2010	18:00 - 20:40 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Maria Meinl , Lothar Nachtigall , Gerold Sachse Vertretung für Herrn Stephan Wende,
Jurik Stiller ,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter ab 18:15 Uhr, Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol ab 18:05 Uhr, Lothar Hoffrichter ,

Sachkundige BürgerInnen

Jürgen Bechthold , Fred-Hagen Grünewald , Frank-Uwe Kurtz , Christfried Tschepe ,

Verwaltung

Kerstin Genz , Jörg Ihlow , Karin Nicklisch , Johannes Raschke , Katja Renner , Irina Retzlaff ,
Jürgen Roch , Kristina Wilcke ,

Gäste

Gernot Alter , Joachim Eggers , Landschaftsarchitekt Sprenger ,

Abwesend

Vorsitz

Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel ,

Sachkundige BürgerInnen

Andreas Kleindienst ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden des Stadtentwicklungsausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 06.07.2010

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Auf Grund der Ferienzeit im Oktober wird vorgeschlagen, die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses eine Woche vorzuziehen. Die Abgeordneten stimmen dem Vorschlag zu. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 06.10.2010 statt.

Hr. Luban weist auf die Wichtigkeit des Abstimmungsverfahrens hin und bittet die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses um korrekte Durchführung.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Marktplatzgestaltung (Antrag der Fraktion DIE LINKE) Gast: Landschaftsarchitekt Herr Sprenger

Hr. Ihlow erläutert, dass die weitere Entwicklung des Marktplatzes in Realisierungsabschnitte eingeteilt ist und diese mit Realisierungszeiträumen und Kosten zu konkretisieren sind. Ausgangspunkt hierfür ist der Antrag der Fraktion DIE LINKE v. 29.07.2010 „Marktplatz Fürstenwalde – das Machbare machen!“

Der Landschaftsarchitekt Hr. Sprenger stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Arbeitsstand, Vorschläge zur Verbesserung sowie eine Aufstellung der Kosten vor. Die Präsentation *Weiterentwicklung Fürstenwalder Marktplatz* ist Anhang des Protokolls.

Hr. J. Hoffrichter empfindet den Brunnen als keine zufriedenstellende Lösung und erkundigt sich nach der Möglichkeit anderer Varianten. Des Weiteren weist Hr. J. Hoffrichter auf die erforderlichen Flucht- u. Rettungswege hin. Hr. Sprenger erläutert, dass die Flucht- u. Rettungswege geprüft und mit der Feuerwehr besprochen sind. Je nach Veranstaltung oder Stadtfest muss dies im Einzelfall

geprüft werden. Zur Umstellung des Brunnens ergänzt Hr. Ihlow, dass dies nur mit Einverständnis des Künstlers möglich ist.

Hr. Sachse erkundigt sich bei Hrn. Sprenger, ob es Überlegungen bzw. Vorschläge zum Brunnen gibt. Hr. Sprenger erläutert, dass die Wahrnehmung des Brunnens durch das Schaffen einer mittleren Raumbene und das Entfernen der Fahrradständer erheblich verbessert wird.

Fr. Alter erfragt bei Hrn. Sprenger, ob bei der Oberflächengestaltung des Marktplatzes alle Bodenplatten erneuert werden. Hr. Sprenger erläutert, dass die Pflasterung zwischen Rathauscenter und Leuchten verändert wird, um dem Rathauscenter ein eigenes Vorfeld zu geben.

Die Fahrradständer am Brunnen dienen auch den Besuchern des Bürgerbüros. Diesbezüglich gibt Hr. Tschepe zu Bedenken, dass Fahrräder an den Brunnen angelehnt werden könnten, wenn die Fahrradständer zu weit weg stehen. Weiterhin erkundigt sich Hr. Tschepe, ob bei einer Baumbepflanzung vor der Rathauscenterpassage, der Marktplatz noch ausreichend ausgeleuchtet ist. Zu den Fahrradständern erläutert Hr. Sprenger, dass diese dort untergebracht werden, wo sie auch räumlich vertretbar sind. Das wird mehr in Richtung Rathauscenter sein. Zur Ausleuchtung des Marktplatzes informiert Hr. Sprenger, dass kein Licht weggenommen wird.

Die Abgeordneten des Stadtentwicklungsausschusses stimmen dem Vorhaben in den dargestellten Realisierungsetappen:

1. Altes Rathaus
2. Markteck
3. Reinheimer Straße

zu.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.2 Straßenraumgestaltung beim Ausbau von unbefestigten Anliegerstraßen

Als Grundlage zur Straßenausbauplanung stellt Hr. Ihlow das Straßenraumkonzept für Fürstenwalde Nord – Vogelsiedlung und Fürstenwalde Süd – Bereich Friedrich-Naumann-Platz vor. Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.

Fr. Alter gibt zu Bedenken, dass Autofahrer beim Verlassen von Spielstraßen, das Tempo wieder beschleunigen, auch auf Straßen in einem erschlossenen Wohngebiet. Hr. Ihlow weist darauf hin, dass der Straßenraum in seiner Breite sehr begrenzt ist und somit ein untergeordneter Straßenraum (keine Hauptverkehrsstr.) ist.

Hr. Sachse erinnert an die Vereinbarung, dass für den Ausbau von unbefestigten Anliegerstraßen 100 Tsd. Euro pro Jahr im Haushalt zur Verfügung stehen. Die Erschließung kompletter Wohngebiete weicht von dieser Vereinbarung ab. Hr. Ihlow erläutert, dass die Sandstraßen in Wohngebieten nicht komplett in einem Zug befestigt werden. Ansatz des Straßenraumkonzeptes ist es ein System für einen gesamten Bereich zu finden. An der Abarbeitung der vereinbarten Liste (Ausbau Sandstraßen) wird nichts verändert. Nur die Wielandstraße wird auf Wunsch der Samariteranstalten mit berücksichtigt.

Hr. J. Hoffrichter regt an, grundsätzlich mit Wohngebietskonzepten zu arbeiten und somit den Ausbau von Sandstraßen im Rahmen der Haushaltsberatung zu beschleunigen. Außerdem würde Hr. J. Hoffrichter es begrüßen, wenn die Bauunterlagen den Anwohnern zur Verfügung gestellt werden. Die Anwohner könnten dann z. B. selbständig den Gehweg errichten. Hinsichtlich des Gestaltungskonzeptes der Lampen soll nicht immer das teure Modell gewählt werden. Hr. Ihlow informiert, dass

die Stadt derzeit LED-Lampenmodelle prüft.

Fr. Alter kann sich die selbständige Errichtung der Gehwege durch die Anwohner nicht vorstellen kann. Hr. Ihlow erläutert, dass dies auf Grund der Verkehrssicherungs- und Unterhaltungspflicht der Stadt, nur in Einzelfällen mit einer schriftlichen Vereinbarung möglich sein kann.

Fr. Alter bittet um Rederecht für den Bürger Hr. Jeschke aus dem Rotkehlchenweg. Die Anwesenden des Stadtentwicklungsausschusses stimmen dem zu. Hr. Jeschke wohnt in einem Eckgrundstück und bittet die Stadt an die Anlieger zu denken, die ihren Eingang nicht in der Straße haben, die ausgebaut wird. Hr. Ihlow informiert, dass die entsprechenden Baumaßnahmen nach dem kommunalen Abgabenrecht auch mit Kostenbeteiligung der Anlieger erfolgen. Dies gilt für einen definierten Erschließungsabschnitt – von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung. Der Ausbau der Sandstraßen beruht auf Anträgen der Anlieger. Hr. Tschepe schlägt für diese Problematik eine Einzelfallprüfung bei Erneuerung einer Straße vor.

Hr. Sachse wünscht nach den bisherigen Straßenraumkonzepten weitere Planungen für das gesamte Stadtgebiet. Hr. Ihlow informiert, dass die Stadt langfristig weiter daran arbeitet.

In Bezug auf die Haushaltsplanung erkundigt sich Hr. Petenati bei der Verwaltung nach den konkreten Vorstellungen für 2011. Hr. Ihlow informiert, dass sich die Straßen Friedrich-Nauman-Platz, Hauffstr. und Schellingstr. in der Planung für das Jahr 2011 befinden. Anträge der Anwohner liegen für die Gärtnerstr., Kleiststr. Wilhelm-Busch-Str. und Wielandstr. vor.

Die Abgeordneten des Stadtentwicklungsausschusses stimmen dem Straßenraumkonzept zu.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6.3 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/234
(Darstellung Zentraler Versorgungsbereiche) hier: Aufhebung des
Einleitungsbeschlusses**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des am 10.03.2005 gefassten Beschlusses zur Einleitung der 9. Flächennutzungsplanänderung.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6.4 Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Fürsten- 5/237
walde/Spree im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzungsrichtlinie der Stadt Fürstenwalde zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Hr. Ihlow informiert:

Bahnhofsuhr

Der Eigentümer wurde bereits durch die Stadt und dem BOS auf die defekte Bahnhofsuhr angesprochen. Der Eigentümer ist bemüht die Uhr reparieren zu lassen. Bzgl. der nur halb gestrichenen Fassade des Bahnhofsgebäudes äußerte der EGT, dass derzeit nicht genügend Budget zur Verfügung steht.

Hr. J. Hoffrichter erkundigt sich bei der Verwaltung, ob die Aufstellung einer Standuhr durch einen Sponsor möglich ist. Hr. Tschepe schließt sich dem an und regt außerdem an, über einen Partnerschaftsvertrag Fürstenwalder Bahnhof und Bahnhofsumfeld zwischen der Stadt und der Deutschen Bahn nachzudenken. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Nachtrag: Sowohl der Gebäudeeigentümer als auch die DB AG haben die Reparatur der Bahnhofsuhr zugesagt.

Verkehrserhebung am 16.09.2010

Am 16. September 2010 findet eine Verkehrserhebung im fließenden Verkehr statt. Die ganzstädtische Erhebung wird mit Hilfe von ca. 150 Schülern durchgeführt.

Busverkehr Oder-Spree

Am 30.11.2010 wird Hr. Havemann bzw. ein Vertreter des BOS an der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses teilnehmen. Der BOS wird über die Verkehrserhebungen der VEB informieren und Anfragen aus dem Stadtentwicklungsausschuss beantworten. Vor der Ausschusssitzung besteht die Möglichkeit, die Betriebsräume des BOS zu besichtigen.

Um sich die Situationen vor Ort anzuschauen, regt Hr. Tschepe an, einzelne Haltestellen zu besichtigen. Auf Grund der frühen Dunkelheit im Winter, schlägt Hr. Ihlow vor, diese Rundfahrt auf einen Monat im Frühjahr zu verlegen.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Fr. Alter

Zum Thema „Sauberkeit in der Stadt Fürstenwalde“ stellt Fr. Alter fest, dass es noch viel Verbesserungspotenzial gibt und lobt in diesem Zusammenhang das Erscheinungsbild der Stadt Beeskow und das Engagement der Händler. Fr. Alter schlägt vor, Blumenkübel vor den Geschäften aufzustellen, die von den Händlern eigenständig gepflegt werden sollen. Weiterhin verweist Fr. Alter auf einzelne Händler auf dem Fürstenwalder Marktplatz, deren Geschäftsauslage für eine hinderliche Sichtachse sorgt. Ziel soll es sein, die Stadt zu verschönern und die Händler dafür verbindlicher in die Pflicht zu nehmen.

Fr. Meinel

Im Nachgang zum Aufruf an die Fürstenwalder Bürger und Bürgerinnen die Bäume zu gießen, hat Fr. Meinel festgestellt, dass die Bäume von der Seelower Str. bis zum Bahngelände und auch in der Steinhöfeler Chaussee, teilweise fast ohne Laub sind. Positiv äußerte sich Fr. Meinel über die Beseitigung des Unkrauts in der Buckower-, Alte-Neuendorfer- und Reinheimerstraße.

Hr. Stiller

Hr. Stiller erkundigt sich bei der Verwaltung warum die Bäume in der Zufahrt zur Gerhard-Gossmann-Str. gefällt worden sind. Hr. Ihlow erklärt, dass die gefällten Bäume krank waren. Die entsprechenden Unterlagen können im Fachbereich Straßen und Grünflächen eingesehen werden.

In Bezug auf die Überflutung von Straßen durch Regenwasser, stellte Hr. Stiller fest, dass auch die Karl-Marx-Str. erheblich betroffen war. Da die Karl-Marx-Str. in einem baulich neuem Zustand ist, erkundigt sich Hr. Stiller nach den Ursachen der Überflutung. Hr. Ihlow erklärt, dass dies auf die starken Regenfälle zurückzuführen ist. Über Maßnahmen zur Verbesserung wird bereits nachgedacht.

Hr. L. Hoffrichter

In Bezug auf die Haltezeiten von Fahrzeugen in der Trebuser Str. weist Hr. Hoffrichter auf den breiten Fußweg gegenüber der Schule hin. Dort sind Aufschüttungen, die begradigt werden könnten. Auf dieser Fläche könnten Fahrzeuge dann ordnungsgemäß halten. Hr. Hoffrichter macht außerdem auf die Wartehäuschen, die nur ca. 50 cm von der Straßenkante entfernt stehen, aufmerksam. Um die Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten, bittet er die Stadt zu prüfen, ob die Wartehäuschen von der Straßenkante weiter weg gesetzt werden können.

Hr. Ihlow informiert, dass die Seitenteile des Wartehäuschens demontiert werden. Mit Ausbau der Trebuser Str. werden die Wartehäuschen zurückgesetzt.

Hr. Benz weist ebenfalls auf die Dringlichkeit zum Ausbau der Trebuser Str. hin.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Stephan Wende
Vorsitzender

Schriftführer
